



# Gut **kommuniziert**

Ein anerkannt gutes Konzept klug weiterzuentwickeln, macht häufig mehr Sinn, als mit einem weißen Blatt Papier eine komplette Neuentwicklung zu starten.

Ein gelungenes Beispiel dafür bietet die britische Standbox Kudos Cardea Super 20 in der neuen A-Version.

*Michael Lang*

**D**erek Gilligan ist ein Mann mit klaren Vorstellungen. Ihm gehört die Lautsprechermanufaktur Kudos, und er zeichnet auch für die klangliche Abstimmung der Lautsprecher dieser Marke verantwortlich. Dabei legt er großen Wert auf die, wie er es nennt, musikalische Kommunikation zwischen einem HiFi-System und dem Hörer. Damit die unter verschiedensten Bedingungen möglichst ungestört funktioniert, schickt er seine Lautsprecher auf eine Reise durch viele verschiedene Hörräume

und Aufstellmöglichkeiten. Und erst, wenn er mit der Darbietung glücklich und zufrieden ist, gibt er das „go“ für die Produktion.

## Aufwand, den man nicht sieht

Warum dieser Aufwand, wo doch die Entwicklungsabteilungen heute fast durchweg über Werkzeuge wie Klippel verfügen, um den Klang bereits am Rechner weitgehend zu optimieren? Weil Gilligan aus seiner Praxis als Veranstaltungstechniker weiß, wie sehr man auf die Nase fallen kann, wenn man sich nur auf die Messtechnik verlässt, ohne dem Gehör das letzte Wort zu überlassen. Messtechnik hat beim Thema Rundstrahlverhalten und der Verträglichkeit mit unterschiedlichsten Verstärkern dennoch ein starkes Mitspracherecht.

Fragt man ihn nach dem wichtigsten Aspekt bei der Entwicklung, so spricht er in bester britischer Tradition vom Mitteltonbereich – der klassischen Domäne der von der Insel stammenden Lautsprecher. Die Mitten sind für ihn auch der Grund, seine Lautsprecher als Bassreflexsysteme zu kreieren – trotz theoretischer Nachteile beim Timing klänge der Mitteltonbereich so nun mal natürlicher. Zumindest, wenn man das Thema derart durchdacht angeht wie Gilligan, denn er lässt die Reflexöffnung stark bedämpft und exakt definiert auf den Sockel des Lautsprechers abstrahlen.

Das Gehäuse aus HDF unterschiedlicher Stärke und mit internen Verstrebungen trägt das Seine zum Gelingen bei. Den 18 cm

messenden Mitteltieftöner hat man zusammen mit den Spezialisten von Seas entwickelt. Er steckt voller Tricks, die Induktivität und Verzerrungen vermindern, wozu insbesondere ein Kupferring um die 26 mm große Schwingspule beiträgt.

Der exklusiv für Kudos gefertigte Seas-Hochtöner ist aufwendig in Richtung minimale Resonanzen getrimmt und mit einer „Ölkühlung“ sowie einem aufwendigen



**Der Sockel ist das Resultat intensiver Hörsitzungen. Die sehr spitzen Spikes gehören zum Lieferumfang. Im Passiv-Betrieb gibt's nur ein Single-Wire-Anschlussfeld.**

## TEST-GERÄTE

### Vollverstärker:

Audionet SAM20 SE,  
Audionet WATT, T+A  
PA 3100 HV

### CD-Spieler/Wandler:

T+A MP 3100 HV,  
Brinkmann Nyquist

### Vorverstärker:

Accoustic Arts Tube  
Pre 2 MKII, Audio  
Research Ref. 1

### Endverstärker:

Accoustic Arts Amp2  
MK iV, Audio  
Research Classic 120,  
Aesthetix Atlas  
Eclipse Mono

### Lautsprecher:

DALI Epicon 6,  
Sonics Allegra,  
Gauder DARC 100,  
B&W 800 D3

### Kabel:

INAK, HMS,  
Audioquest



**CHASSIS**

In Zusammenarbeit mit dem Spezialisten Seas entstanden die hochwertigen Chassis.

Doppelmagnetsystem konstruiert. Letzteres sorgt für ein geringes magnetisches Streufeld, was den Lautsprecher auch für AV-Anwendungen geeignet erscheinen lässt, ohne dass dies als vorrangiges Einsatzgebiet geplant wäre.

Die neu konzipierte Weiche wird nach akustischen Gesichtspunkten abgestimmt, im Bass als 6-dB- und zum Hochtöner als 12-dB-Weiche ausgelegt und von Punkt zu Punkt, ohne Platine, verdrahtet und fein bestückt.

**Aktiv eröffnet neue Optionen**

Doch beim A-Modell hat sich noch etwas getan. Es bietet die Option, die eingebaute, hochwertige Passivweiche zu umgehen und den Lautsprecher zu aktivieren – also mit Aktivweiche und separaten Endstufen für Mitteltief- und Hochtöner anzusteuern.

Mit dem Linn Exakt-System, mit Devialet, Naim und einigen anderen Herstellern eröffnen sich dem ambitionierten, aber räumlich begrenzten Musikliebhaber ganz neue Perspektiven, da so auch eine Einmessung auf den Raum ins Blickfeld gerät.

Perspektiven taten sich auch immer wieder im Hörraum auf – denn das Timing der Cardea Super 20A – ja, am Namen sind wir auch gelegentlich hängengeblieben – ist wirklich außergewöhnlich. Gleich, ob wir Hans Theessink bei „Delta Time“ und „Blues Stay Away From Me“ oder Doug MacLeod bei „Rosalie“ Gehör schenken – die voluminöse, körperhafte, aber nicht aufgedickte Stimmwiedergabe der Kudos und ihr ausgeprägtes rhythmisches Gespür hinterließen bleibenden Eindruck. Dagegen stolperte sich so mancher Lautsprecher um

die 10.000 Euro beinahe von Ton zu

Ton, wie bereits wenige Takte der beiden Blues-Legenden offenbarten.

**Kommunikation mit dem Hörer**

Und was hat es mit der versprochenen Neutralität auf sich? Auch hier können wir nur loben: Stimmen werden in ihrem Timbre unverwechselbar und echt

wiedergegeben, die Impulswiedergabe überzeugt, und die Darbietung gerät schön luftig. Kleine Abstriche sind in der Höhenabbildung hinzunehmen, die jedoch kaum ins Gewicht fallen.

Auch die einzelnen Instrumentenstimmen eines Orchesters klingen so naturgetreu wie man es sich nur wünschen kann. Selbst vor schwerer Kost wie Clark Terrys „Autumn Leaves“ scheut die Kudos nicht zurück – sie behält, solange man es mit dem Pegel nicht übertreibt, den Überblick, klingt offen, mit feiner Auflösung und auch außerhalb der Achse klarer Ortbarkeit.

Das Thema Bass geht sie für ihr Volumen nicht nur erstaunlich druckvoll, sondern auch sonor und trocken an. Das ist so wunderbar richtig und unspektakulär, dass man auch nach Stunden des intensiven Lauschens nicht ermattet, sondern sich förmlich dazu zwingen muss, dem Durchstöbern der Plattensammlung oder der Playlists im Streamer ein Ende zu bereiten. Ihrem Auftrag, mit dem Zuhörer auf hohem Niveau zu kommunizieren, kommt sie jedenfalls sehr sorgfältig, aber niemals verbissen nach. ■

**SPIKES**

Vom Edel-Zulieferer Track stammen die Spikes in der Holzkiste.



Egal, für welche Ausführung Sie sich entscheiden – die Furniere sind erstklassig.

## Kudos Cardea Super 20 A

**Preis:** um 6000 € (diverse Holzfurniere lieferbar, außerdem Mattweiß)

**Maße:** 27 x 93 x 35 cm (BxHxT)

**Garantie:** 10 Jahre

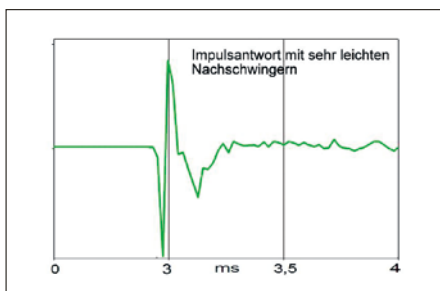
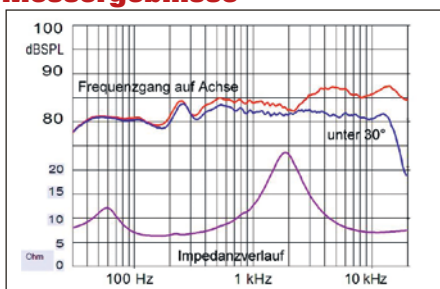
**Kontakt:** Beat Audio

Tel.: +49 4105 6750500

www.beat-audio.de

Ein kompakter Standlautsprecher, der mehr leistet, als man vermutet. Strenge Selektion aller Bauteile, hochwertige Chassis, erstklassige Gehäuse und viel Feingespür bei der Abstimmung machen die Cardea 20 Super A zu mehr als einem Geheimtipp!

### Messergebnisse



DC-Widerstand	8 Ohm
Minimale Impedanz	6,5 Ohm bei 140 Hz
Maximale Impedanz	24 Ohm bei 1800 Hz
Kenschalldruck (2,83 V/m)	84 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	10,4 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	40 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	0,4/0,04/0,1 %

### Labor-Kommentar

Niedrige Verzerrungen, ausgeglichener Frequenzgang und gute Sprungantwort. Wirkungsgrad mäßig, Impedanzverlauf unkritisch.

### Ausstattung

Zwei-Wege-Bassreflexbox mit bedämpfter Öffnung und Abstrahlung nach unten auf Sockel. Spikes; Chassisabdeckung abnehmbar; Single-Wiring-Terminal, zusätzlich Anschlüsse für Aktivbetrieb

### STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 88%

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND